

# PRESSEDIENST

Nr. 2012/10

Datum: 31.8.2012

## Ortsverband Freigericht Achim Kreis

Bonifatiusstr. 21  
63579 Freigericht

Bonifatiusstr. 21  
63579 Freigericht  
Telefon: 06055-880280  
Telefax: 06055-909101  
kreis@gruene-freigericht.de  
www.gruene-freigericht.de

Grüne

## Zum Thema: **Bürgerbeteiligung und Transparenz**

Freigericht. Informationen zum Kalksteinbruch kommen zögerlich zum Vorschein

Zuerst war da gar nichts, nur ein „Konzept“ für einen „Biomassehof“, dann gab es doch einen Antrag auf Einleitung eines Bebauungsplanverfahrens, dann gab es vorab auch Besprechungen und Begehungen. Haben die Verantwortlichen noch 2011 geglaubt, die Umgehungsstraße sei schon so gut wie gebaut und die Genehmigung für ein Logistikzentrum für organisches Material praktisch nur noch Formsache?

„Wieder einmal läuft etwas, und wieder einmal hat es diesen faden Beigeschmack, irgendwie kommen sich die Menschen nicht vollständig informiert vor – ist da doch schon etwas besprochen worden, wird heruntergespielt und kleingeredet oder gibt es tatsächlich nicht mehr Informationen?“ fragt GRÜNEN-Fraktionssprecher Achim Kreis. Es kristallisierte sich immerhin heraus, dass Bürgermeister Lucas kein Interesse an einer breiten Diskussion dieses Themas vor der Wahl habe, meint der Bürgermeisterkandidat.

„Herr Lucas hat erklärt, es habe nichts Konkretes vorgelegen und man habe zuerst das Thema Umgehungsstraße behandeln müssen, denn mit dem Beschluss gegen die Umgehung sei das Thema Biomassehof im Kalksteinbruch ganz offensichtlich erledigt. Nach meiner Erkenntnis wurde aber am 21.5. ein offizieller Antrag auf Eröffnung eines vorhabenbezogenen Bebauungsplanes eingereicht, in dem auf mehrere vorhergehende Besprechungen und einen gemeinsamen Termin im November 2011 beim Regierungspräsidium Bezug genommen wird. Das ist genau der Punkt. Wir müssen als Politiker, auch wenn wir dies nur in unserer Freizeit sind, aber insbesondere als Hauptamtliche wie der Bürgermeister, hier mehr Fingerspitzengefühl entwickeln. Die Bürger wollen doch VORHER mit ins Boot genommen werden, nicht erst dann wenn es schon auf offener See schwimmt“, so Kreis weiter.

„An dieser Stelle möchte ich auch noch einmal ganz deutlich erklären, was ein Biomassehof eigentlich ist. Bio hört sich ja immer gut an, aber hier soll



weder Strom erzeugt noch etwas produziert werden, es handelt sich nur um ein Logistik- und Dienstleistungszentrum für organische Materialien. Das heißt im Klartext: Laster fahren rein und Laster und Privatfahrzeuge raus. Nicht mehr und nicht weniger. Das Einzige, das auf jeden Fall mehr wird, ist der Verkehr! Und allein schon aus diesem Grund können wir diesem Antrag auf keinen Fall zustimmen. Es ist ohnehin fraglich, ob die Gemeinde z.B. von der Einlagerung von belasteten Materialien profitiert (also ob wir außer den Belastungen hier auch Einnahmen haben), denn schließlich zahlen die Anlieferer ja auch für jede Tonne, die eingebracht wird, und wir haben die Belastung nachher in unserem Grundwasser“, so der Bürgermeisterkandidat abschließend.